

ÜBER GOTT

Unsere schlimmste Mangelercheinung

Herr, Du musst einsehen, so geht das nicht. So geht Schöpfung nicht. So eine Eierschalen-Erde in den Kosmos zu stellen, und auf die Erde so ein Eierschalen-Leben und da hinein – als unfassbare Bestrafung – ein Bewusstsein. Das ist zu viel, das ist viel zu wenig. Herr, das zeugt von Selbstüberschätzung.

Warum wünschst Du Dir, dass wir in unseren zwei Hände breiten Spielzeug-Schädel ein ganzes Universum hineinstopfen? Oder tust Du mit uns das Gleiche wie mit einer Eichel, in die Du eine ganze Eiche hinein gestopft hast?

Ich würde meinen Hund nicht so behandeln wie Du mich. Deine Existenz ist keine wissenschaftliche, sondern eine moralische Unmöglichkeit. Als Schöpfer einer solchen Welt dich zu vermuten: Blasphemie.

Hättest Du die Falle bloß nicht mit so vielen Verlockungen gefüllt. Hättest Du bloß keine Wolke gemacht, kein Netz, kein goldenes Haupt für die Akazie im Herbst. Kennen wir bloß nicht diesen schmalen, grünlichen, süßlichen Geschmack: wie das Sein schmeckt. Grässlich ist deine Leimrute, Herr!

Weißt Du überhaupt, was Unterzuckerung ist? Weißt Du überhaupt, wie der wachsende blasse Fleck bei Leukoplakie aussieht? Weißt Du, was Ängste sind? Körperliche Qualen? Niedertracht? Weißt Du, mit wieviel Watt Leuchtkraft ein Mörder glänzt?

Schon mal in einem Fluss geschwommen? Schon mal Zitronenäpfel gegessen? Schon mal einen Kreisel, einen Ziegelstein, einen Zettel in der Hand gehalten? Hast Du Fingernägel? Um einen lebendigen Baum damit zu kratzen, fürs Krickelkrackel auf einer abblätternden Platane, während oben

alles weitergeht, der Nachmittag endlos weitergeht? Hast Du überhaupt ein Oben? Hast Du ein Über-Dir?

Ich habe es keinem verraten.

Agnes Nemes-Nagy
(Budapest, 1922 – 1991)